

Die wirtschaftliche und finanzielle Seite der Kautschukkultur.

VON

EMIL HELFFERICH, *Hamburg.*



„Der kapitalistische Geist hat die ganze Erde ergriffen“. Dieser Ausspruch eines deutschen Nationalökonomen erhält in hohem Masse seine Bestätigung durch die Kautschukkultur Bewegung, die eine moderne Wirtschaftsbewegung mit allen einer solchen eigenen hervorstechenden Merkmalen ist. Die Schnelligkeit, die Masse, das Neue, die Entfernung und die Spekulation sind ihr charakteristisch. Die Wucht des organisierten Kapitals, welche in ihr zum Ausdruck kommt, wird noch dadurch verstärkt, dass sie sich auf tropischem, kapitalarmem Gebiet unter der überlegenen Führung des Europäers vollzieht. Kapital und Europäer durchbrechen die Gesetze des Dschungels und schaffen in einer kurzen Spanne Zeit aus den unwirtlichen Gegenden Hinterindiens ein wirtschaftliches Neuland; sie schaffen jenen gewaltigen, ausgedehnten Plantagenbetrieb, welcher der Kultur eines Baumes dient, der durch sie von den Ufern des Amazonas nach Südostasien verpflanzt wurde.

Von der Fülle der wirtschaftlichen Erscheinungen und Probleme, welche die Kautschukkultur Bewegung darbietet, seien im Nachstehenden die hauptsächlichsten behandelt und zwar in folgender Anordnung: Voraussetzungen, Aufbau und Folgen bezw. Begleiterscheinungen der Kautschukkultur in Südostasien.

Das Verpflanzen einer fremden Spezies nach Südostasien ist nichts Neues. Kaffee, Tabak, Kakao, Tee und Chinarinde sind importierte Kulturen in Südostasien. Ebenso wurde und zwar durch die Bemühungen der englischen Regierung die *Hevea Brasiliensis* 1875 nach Ceylon und später von dort nach den anderen Gebieten Südostasiens übergebracht. Das Verpflanzen ist also nichts Neues, sondern eher etwas gesetzmässiges. Daraus und aus dem Gedeihen der eingeführten Arten folgert, dass die Voraussetzungen für die tropische Agrikultur überhaupt in Südostasien besonders günstig liegen müssen und weitergehend, dass der plantagenmässige Anbau tropischer Nutzpflanzen, wenn überhaupt, in Südostasien am ehesten lebensfähig ist. Wir haben es also, allgemein gesprochen, mit einer Ueberlegenheit Südostasiens zu tun.

Die atmosphärischen und terrestrischen Faktoren mögen in anderen Ländern des Tropengürtels ebenso günstig sein als in Südostasien. Der Vorzug Südostasiens liegt ausgesprochen in der geographischen Lage, den entwickelten Verkehrsverhältnissen, dem Arbeiterdebit und der politischen Sicherheit. Wenn